

Digital Transformation Technologies and Management, M.Sc.

Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangprofils

Verantwortliche Fakultät

Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft (Universität des Saarlandes), Informatik (Vytautas Magnus University)

Verantwortliche Fachrichtung

Wirtschaftswissenschaft (Universität des Saarlandes), Informatik (Vytautas Magnus University)

Abschlussgrad

Master of Science, M.Sc.

Regelstudienzeit

4 Semester

Studiengangsinformationen	
Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung (Abschlussbezeichnung, z.B. Bachelor of Arts, Master of Science etc.)	☐ Bachelor ☐ Staatsexamen ☒ Master of Science ☐ Sonstiges:
ECTS-Punkte	120
Studienfachart	☒ Kernbereich ☐ Erweitertes Hauptfach ☐ Ergänzungsfach ☐ Hauptfach ☐ Nebenfach ☐ Sonstiges:
Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	-
Studiengangskategorie (nur für Master)	☒ konsekutiv ☐ weiterbildend
Profil (nur für Master) ¹	☐ stärker forschungsorientiert ☒ stärker anwendungsorientiert
Studienformen	☐ Joint Degree ☐ Präsenz ² ☐ Blended Learning / Online ³ ☒ Multiple Degree ☐ Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Regelstudienzeit	Regelstudienzeit in Vollzeit: 4 Semester Die angegebene Regelstudienzeit bezieht sich auf die übliche Studiengangsstruktur in Vollzeit. Eine individuelle Gestaltung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Hierdurch verändert sich die Regelstudienzeit.
Kooperation(en) mit anderen Hochschulen (inkl. Studienort)	☐ Nein ☒ Ja Vytautas Magnus University (Kaunas, Litauen)
Gebührenpflichtig	☐ Ja ☒ Nein

¹ MRVO, § 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten in der Planung beachten

² Hierunter fallen auch Studienangebote mit punktuellen Online-/Blended Learning-Anteilen

³ Im Bereich der Weiterbildung sind sowohl Online- als auch Blended Learning-Formate der Kategorie des Fernstudiums zuzuordnen.

Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den Ergebnissen (Lernziele im Diploma Supplement)

Die digitale Transformation der Gesellschaft umfasst derzeit alle Aspekte der Gesellschaft, und ihr Einfluss nimmt weiter zu. Seit Anfang des Jahrhunderts ist mehr als die Hälfte der Unternehmen in der Fortune-500-Liste aufgrund der Auswirkungen auf Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle verschwunden. Neue Unternehmen rücken in den Mittelpunkt, die die digitalen Technologien ins Zentrum ihrer Aktivitäten stellen. In gleicher Weise werden die Wertschöpfungs- und Lieferkettenprozesse von Branchen und ganzen Regionen umgestaltet, um dieses neue Potenzial zu nutzen. Um sich dieser Herausforderung zu stellen, hat die EU einen "Weg zum digitalen Jahrzehnt Europas" vorgeschlagen, einen spezifischen Plan, um die digitale Umgestaltung unserer Gesellschaft und Wirtschaft bis 2030 zu erreichen. Dieses Studienprogramm folgt diesem Geist und beinhaltet Kurse, die es den Teilnehmer*innen ermöglichen, die erforderlichen Kompetenzen zu erwerben, um auf diesem Weg eine führende Rolle zu übernehmen und die digitale Transformation in Europa aktiv zu gestalten.

Die digitale Transformation erfordert ein einzigartiges Kompetenzportfolio, das einerseits technologische Fähigkeiten, unternehmerischen Scharfsinn und ein Verständnis für komplexe Netzwerke sowie andererseits die Fähigkeit, überregionale Chancen zu erkennen und zu nutzen, umfasst. In der europäischen Union erfordert dies ein tiefes Verständnis der einzigartigen Komplexität der europäischen Regionen und wie diese für die digitale Transformation genutzt werden kann.

Der Masterstudiengang umfasst daher Kurse, die den Teilnehmer*innen die Möglichkeit geben, unter anderem die folgenden Kompetenzen zu erwerben:

- Kenntnisse über digitale Technologien und praktische Techniken zur Analyse ihrer Auswirkungen auf Organisationen und insbesondere auf Unternehmen
- Fähigkeiten zur Anwendung von künstlicher Intelligenz, IT-Sicherheit, virtueller Realität und 3D-Modellierungsprinzipien bei der Gestaltung von Informationssystemen
- Die Fähigkeit, digitale Strategien, Prozesse, Produkte und Dienstleistungen entsprechend den Marktanforderungen zu entwickeln und zu bewerten
- Die Kompetenz, mit digitaler Führung die digitale Transformation in Organisationen voranzutreiben und zu diesem Zweck Start-ups zu gründen
- Verständnis der wissenschaftlichen Forschung in den Bereichen IT und Management

Kenntnisse über die Herausforderungen und Möglichkeiten der transnationalen Zusammenarbeit in der EU

Akkreditierungsinformationen – vom Qualitätsbüro auszufüllen

Einrichtungsdaten	01.10.2023
Akkreditierungstyp	☒ Erstakkreditierung ☐ . Akkreditierung () ⁴
Fristen zur aktuellen Akkreditierung	01.10.2023 bis 30.09.2031

⁴ Art der Reakkreditierung („Akkreditierungsbestätigung“ oder „Neukonzeption im Rahmen wesentlicher Änderungen“) eintragen.

Einbezug externer Expertise (ggf. Nationale und/ oder international Referenzrahmen)	Die Einbindung von mindestens 2 externen Fachgutachten, mindestens 1 externen Berufsgutachten, mindestens 1 externen studentischen Gutachten sowie deren Input und Einschätzungen zum Weiterentwicklungspotenzial des Studienganges oder des Studienfaches sind im Qualitätsbericht dokumentiert und wurden im Prozess der Entscheidungsfindung integriert.
--	---

Weitere Informationen zum Studiengang	
Berufsfelder⁵	Digitale Beratung / Unternehmensberater*innen / Digital Transformation Manager*innen / Transformationsmanager*innen / IT-Berater*innen / Technologiemanager*innen / IT-Projektmanager*innen / Softwareentwickler*innen / Anwendungsentwickler*innen
Einordnung in die Universitätsentwicklungsplanung	Dieses Programm spiegelt die Strukturplanung der Universität des Saarlandes wider. Es liegt klar in den Schwerpunkten der Informatik und der europäischen Zusammenarbeit. In enger Zusammenarbeit mit Partnern aus Litauen werden die Studierenden dazu ausgebildet, die digitalen Transformationsprozesse aktiv zu gestalten und die Internationalisierung zu stärken.
Einordnung ins UdS-Studienangebot	Die Kombination von Digitalem Transformationsmanagement im internationalen Kontext ist an der Universität des Saarlandes einzigartig und hebt sich von ähnlichen Studiengängen wie Digitale Betriebswirtschaftslehre oder Wirtschaftsinformatik ab.
Einordnung in der deutschen/internationalen Studienlandschaft	Es gibt keine Studiengänge in Deutschland oder im Ausland, welche digitale Transformationsmanager mit internationalem Fokus ausbilden.
Nachteilsausgleich	Ein Nachteilsausgleich soll vorhandene Einschränkungen und Nachteile aufgrund von Behinderung oder chronischer Krankheit ausgleichen und damit eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherstellen. Der Nachteilsausgleich wird immer individuell an die Einschränkungen angepasst. Die UdS trägt dabei den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene. Zur Beratung und Unterstützung hat die UdS eine Kontaktstelle Studium und Behinderung (angesiedelt bei der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement) eingerichtet.
Geschlechtergerechtigkeit	Zur Verwirklichung der Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes hat die UdS einen Gleichstellungsplan beschlossen, mit welchem sie aktiv zur Gleichstellung von Frauen und Männern beitragen und die in ihrem Zuständigkeitsbereich bestehende Unterrepräsentanz und strukturelle Benachteiligung von Frauen weiter abbauen will. Dieser trägt, neben anderen Zielen, auch dazu bei, eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherzustellen. Die UdS trägt damit den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen

⁵ Diese Ausführung benennt etablierte Haupttätigkeitsfelder. Sie soll ein grobes Bild der potentiell zu ergreifenden Berufe zur Orientierung vermitteln und ist nicht erschöpfend.

sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.

Anlaufstelle für alle Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit an der UdS sind die zentrale hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, das Gleichstellungsbüro sowie der Beirat für Frauenfragen.

Kompetenzprofil der Absolvent*innen

In diesem Abschnitt wird eine Einschätzung dazu abgegeben, wie der Studiengang zur Erreichung der Qualifikationsziele (Forschungsorientierung, Interdisziplinarität, Internationale Orientierung, individuelles Qualifikationsprofil, Praxisorientierung, Verantwortung) der UdS beiträgt. Die Beiträge des Studiengangs zu den Qualifikationszielen werden dabei stets unterschiedlich ausgeprägt sein und durch bewusste Fokussierung auch eine Abgrenzung von anderen Angeboten ermöglichen. Die Abbildung in der Anlage bietet hierfür einen Orientierungsrahmen.

Durch die jeweilige Fokussierung des Studiengangs bzgl. der Qualifikationsziele, die insgesamt an der UdS geförderte nachhaltige Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie der Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, erwerben die Absolvent*innen der UdS ein individuelles Kompetenzprofil.

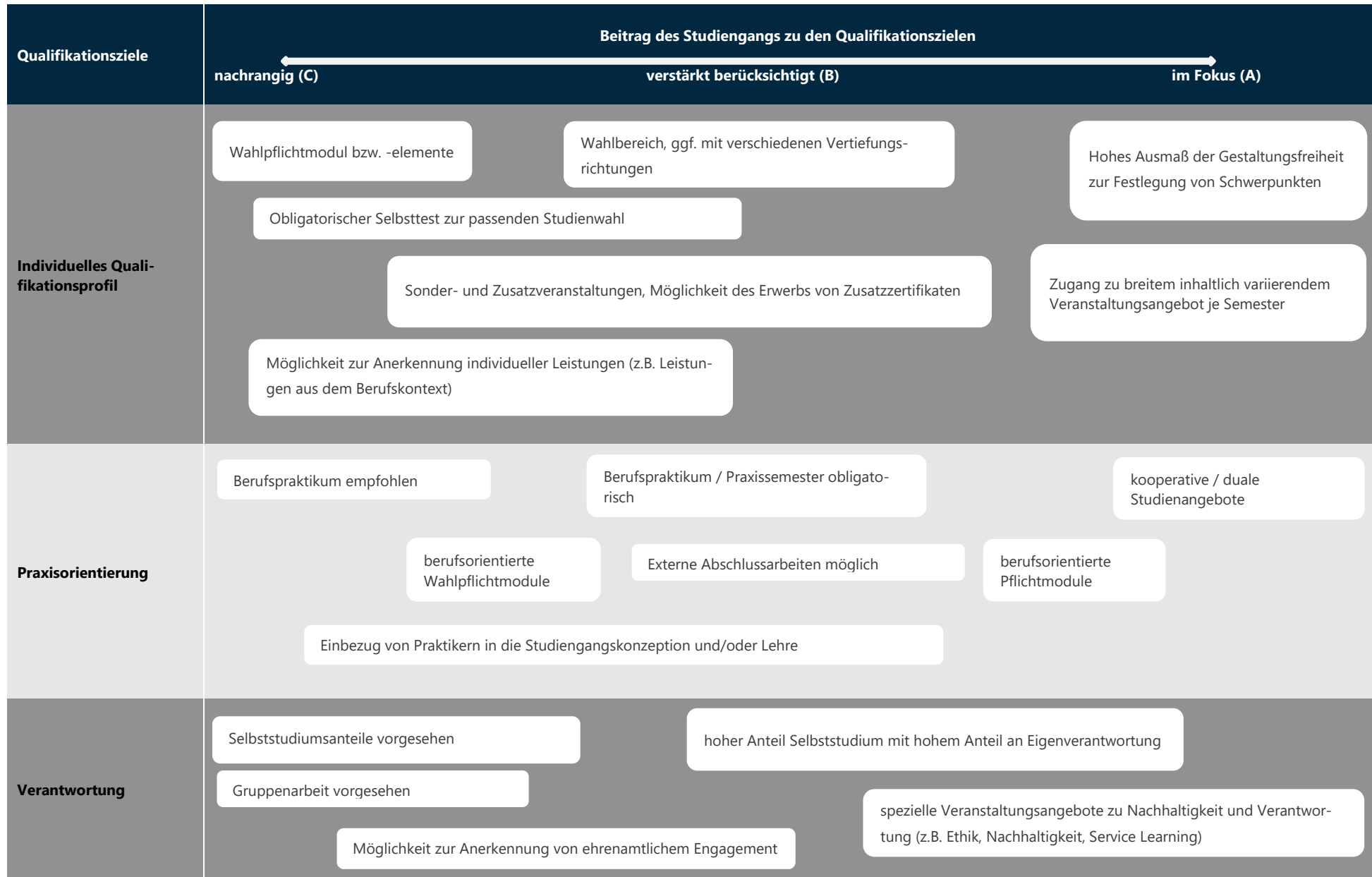
Ausprägung des Beitrags zu den Qualifikationszielen der UdS

A: im Fokus | B: verstärkt berücksichtigt | C: nachrangig

Qualifikationsziel (A, B oder C ankreuzen)	Ausprägung im Studiengang (inhaltliche Erläuterung)
Forschungsorientierung B: verstärkt berücksichtigt	Das Studium der digitalen Transformation vermittelt den Studierenden vertieftes Fachwissen, Kompetenzen und Methoden an der Schnittstelle von digitaler Technologieentwicklung und Management dieser Technologien. Der duale Charakter des Studiengangs begrenzt zwar die Fähigkeiten, sich auf einen bestimmten Technologie- oder Management-Teilbereich zu spezialisieren, aber die Studierenden werden in die Lage versetzt, Forschung über den Einsatz und die Auswirkungen digitaler Technologien zu betreiben. Dennoch bieten die Studieninhalte eine Grundlage, um schnell Einblicke für die Forschung in einem bestimmten Technologie- oder Managementbereich zu gewinnen, falls dies gewünscht wird.
Interdisziplinarität A: im Fokus	Der Studiengang ist klar an der Schnittstelle von Informatik und Management positioniert. Sowohl das Studienthema als auch die Studienstruktur sind inhärent interdisziplinär. Erfolgreiche Forschung, Lehre und Anwendung im Bereich der digitalen Transformation beruhen auf den Erkenntnissen mehrerer Disziplinen wie Informatik, Management, Design, Psychologie und European Studies. Während Informatik und Management die dominierenden Bereiche des Masters sind, bilden Beiträge aus all diesen Disziplinen die Ausbildungsgrundlage für die Studierenden.
Internationale Orientierung A: im Fokus	Der Bereich der digitalen Transformation ist von Natur aus international. Diesem Umstand folgend, konzentriert sich der Masterstudiengang auf europäische Verhältnisse. Die Studierenden können in enger Zusammenarbeit mehrere Abschlüsse von verschiedenen europäischen Universitäten erwerben. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang den Studierenden Kompetenzen (Sprachen, interkulturelle Zusammenarbeit, etc.), um über nationale Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten und somit auch digitale Lösungen international zu skalieren.
Individuelles Qualifikationsprofil A: im Fokus	Jeder Studierende hat die Möglichkeit, verschiedene Kurse zu wählen und seine eigene Spezialisierung im Bereich der Studien zur digitalen Transformation zu gestalten. In den Bereichen digitale Infrastrukturen und Technologien, digitales Management und europäische Zusammenarbeit muss eine Mindestanzahl von Leistungspunkten erfüllt werden, aber durch die Zuweisung einer unterschiedlichen Anzahl von Leistungspunkten kann eine

	Spezialisierung gewählt werden. Dieser Ansatz stellt sicher, dass jeder Studierende seine eigenen beruflichen Fähigkeiten entwickeln kann, die der Branche oder dem Karriereweg entsprechen, in dem er nach seinem Studium arbeiten möchte.
Praxisorientierung A: im Fokus	Entsprechend stark ist die digitale Transformation in Unternehmen und Gesellschaft verankert. Durch die Einbindung von Vorlesungen internationaler Partner aus Arbeitsfeldern wie IT und Management werden die Studierenden in die Lage versetzt, die digitale Transformation mit einem hohen Praxisbezug zu gestalten. Digitales Transformationsmanagement befähigt die Studierenden, organisatorische Prozesse und Strukturen anzupassen und bereitet sie auf die Herausforderungen der digitalen Transformation vor. Kenntnisse über digitale Infrastrukturen vermitteln den Studierenden ein tieferes Verständnis für die Anwendung von Technologien wie künstliche Intelligenz oder neuronale Netze, so dass sie deren Stärken und Grenzen einschätzen und in ihren Arbeitskontext integrieren können. Die internationale Ausrichtung des Studiengangs zielt darauf ab, die digitale Transformation aus verschiedenen kulturellen Perspektiven zu betrachten und ermöglicht es den Studierenden, das Potenzial digitaler Technologien, das nicht durch Grenzen eingeschränkt ist, voll auszuschöpfen.
Verantwortung B: verstärkt berücksichtigt	Die Studierenden kommen mit ethischen Fragen in Berührung, die durch die digitale Transformation entstehen. Es werden Vor- und Nachteile des Umgangs mit den vielfältigen Problemen der digitalen Transformation diskutiert und die Fähigkeit vermittelt, in diesem Bereich angemessene Entscheidungen zu treffen.

Qualifikationsziele	Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen		
	nachrangig (C)	verstärkt berücksichtigt (B)	im Fokus (A)
Forschungs-orientierung	Einbezug aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre oder Angebot forschungsbezogener Veranstaltungsformate		hoher Anteil verpflichtender Forschungspraktika bzw. forschungsbezogener Veranstaltungsformate Fast-Track-Angebote
Interdisziplinarität	Einzelne Module in Kooperation mit anderen Fächern	Möglichkeit bzw. Verpflichtung zur Fachwahl anderer Disziplinen (in geringem bis hohem CP-Umfang)	interdisziplinäres Fach
Internationale Orientierung	hoher Anteil an Austausch-Studierenden (Incomings) Auslandsaufenthalt empfohlen vereinzelt fremdsprachige Lehrveranstaltungen	Mobilitätsfenster (mit unterschiedlich stark ausgeprägter Strukturierung wie z.B. Äquivalenzlisten oder feste Kooperationspartner) Häufige Verwendung fremdsprachiger Lehr- und Lernmaterialien	Zielgruppe primär internationale Studierende Doppelabschluss / Joint Degree oder ausländischer Abschluss komplett fremdsprachiger Studiengang



INTERN

Weitere Informationen für die
Einrichtung des Studiengangs

Ggf. Import von Serviceleistungen (inkl. Angaben zu Modul, CP, SWS, Turnus)	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiengangsverantwortliche*r	Jun.-Prof. Dr. Benedikt Schnellbacher
Studienfachberater*in	Jun.-Prof. Dr. Benedikt Schnellbacher
Angestrebte Erstsemesterzahl	40 (20 UdS, 20 VMU)
Zulassungsbeschränkung bei Einrichtung	☐ Ja ☒ Nein
Studienbeginn	☐ Nur Wintersemester ☒ Winter- und Sommersemester
Zusätzliche Kosten (wird auf zentraler Ebene ergänzt)	Durch die Neueinrichtung entstehen keine zusätzlichen Kosten; die Abdeckung der Lehre ist durch vorhandenes Personal sichergestellt.